

nicht zittern, und wenn der Teufel aus deinem zahulosen Munde spräche. Sprich ohne Hehl, denn nur die Lügnerin wird mein Zorn vernichten; aber schützen will ich dich gegen jeden Frevel.“

Da ergriff die Alte des Prinzen Hand und legte sie in die ihrige, auf welcher, da sie fleischlos war, alle Sehnen zu erblicken waren.

Sie verfolgte mit ihrem Finger die Lineamente der seinigen, und rief im kreischenden Tone:

„Prinz! unter unglücklichem Gestirn wardst du geboren, zwischen Löwen und Scorpion. — Hüte dich vor Bruderkwitz und Pfaffenlist, vor Ritterübermuth und Bürgerstolz! — Greife nicht nach den Schätzen deines Vaters! Trinke kein Heilmittel aus den Händen des Arztes! Es ist, ach; es ist!“ — Bei diesen Worten, die sie mit besonderm Affekt und kreischender Stimme ausstieß, fiel sie in Verzuckungen und fürchterliche Krämpfe. Sie stürzte zur Erde; das Auge verdrehte sich; der Schaum stand vor dem Munde, und ehe der Prinz ihr die Hand mitzuleidig reichen konnte, lag sie vor ihm — eine kalte Leiche. —